

Schema:

Wir bitten Sie, auf jede der Fragen die treffende Kurzantwort (ja/nein/bessere Alternative) anzukreuzen. Danach folgt eine Stellungnahme, in der Sie begründen können, aber nicht müssen, warum Sie „ja“ (Ihre Partei hat größtenteils dieselben Ansichten und konkrete Pläne), „nein“ (Ihre Partei teilt diese Ansicht nicht) oder „bessere Alternative“ (Ihre Partei hat konkrete Pläne, mit denen die Klimaziele besser erreicht werden können kann) angekreuzt haben.

Wir sind offen für bessere Alternativen!

Frage 1:

Erkennt Ihre Partei an, dass es den Klimawandel gibt und dieser hauptsächlich auf menschliche Aktivitäten zurückzuführen ist?

Ja/Nein

Stellungnahme:

Der Klimawandel ist eine Folge der mit Beginn der Industrialisierung zunehmenden Emission von klimaschädlichen Treibhausgasen. Es gilt alle Möglichkeiten zu nutzen um diese Emissionen stark zu reduzieren um den Klimawandel einzudämmen.

Frage 2:

Empfindet Ihre Partei die aktuellen Klimaschutzbemühungen der Augsburger Regierung als unzureichend?

Ja/Nein

Stellungnahme:

Das Ziel der Fahrradstadt bis 2020 und die Entwicklung des ÖPNVs zu einer attraktiven Alternative zum Individualverkehr wurde nur in Maßen und viel zu vorsichtig angegangen. Wir haben deshalb Mobilität zu einem großen Schwerpunkt unserer Vision 2026 gemacht und diverse Projekte angestoßen.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist ein weiterer Ausbau als Umwelttechnik und -forschungszentrum um aktiv an der Entwicklung von Technologien mitzuwirken.

Frage 3 (Punkt 1 des offenen Briefs):

Unterstützen Sie die öffentliche Ausrufung des Klimanotstands als Maßnahme, mehr Bewusstsein für Klimaschutz in der Bevölkerung zu schaffen?

Ja/Nein/bessere Alternative

Stellungnahme:

Wir verstehen die Maßnahme als selbstverständliches Bekenntnis zur Notwendigkeit umfassender und weitsichtiger Klimaschutzmaßnahmen und als politischen Appell, um Klimaschutz und entsprechende Maßnahmen noch weiter in den Fokus zu rücken. Das historische Kernthema der Augsburger Stadtgeschichte „Wasser“ ist in diesem Zusammenhang aktueller denn je. Der Unesco-Titel Weltkulturerbestadt verpflichtet uns in besonderem Maße dazu mit gutem Beispiel voranzuschreiten und mit vorausschauenden und innovativen Projekten ein Vorbild für andere Städte zu sein.

Wie haben Sie sich konkret für diese Frage in der laufenden Legislaturperiode (bis März 2020) dafür eingesetzt (Anträge, Vorschläge, Veröffentlichungen, ...)?

Wo findet sich dieser Punkt in ihrem Kommunalwahlprogramm für 2020 wieder? (Kapitel + Seite)

Frage 4 (Punkt 2 des offenen Briefes):

Setzt sich Ihre Partei dafür ein, dass das Augsburger Klimaschutzkonzept so ausgearbeitet und umgesetzt wird, dass Augsburg seinen Anteil am Pariser Klimaabkommen erfüllt?

Ja/Nein/bessere Alternative

Stellungnahme:

Das Pariser Klimaabkommen formuliert in unseren Augen Mindestanforderungen. Wir werden alle Anstrengungen unterstützen, welche in einer effektiven und zielorientierten Weise die Erreichung der Klimaschutzziele fokussieren.

Wir denken aber noch weiter. Natürlich gibt es in den Städten das größte Potenzial, um den Klimawandel zu verlangsamen oder bestenfalls sogar zu stoppen.

Immer nur zu reagieren reicht aber nicht im Hinblick auf die zu erwartenden Veränderungen. Die Stadt muss fähig sein immer extremere Umwelteinflüsse unterschiedlichster Art zu verkraften und dafür muss sie

lernfähig werden. Die Stadtentwicklung muss deshalb künftig vor allem an einer Steigerung der Klimaresilienz ausgerichtet werden. U.a. könnte z.B. der Siebentischwald nach und nach mit stressresistenten Bäumen umstrukturiert werden. Auch könnten in vielen Gebieten wie der Stadtmitte (Karlstraße), Oberhausen und Lechhausen Flächen entsiegelt und begrünt werden.

Wie haben Sie sich konkret für diese Frage in der laufenden Legislaturperiode (bis März 2020) dafür eingesetzt (Anträge, Vorschläge, Veröffentlichungen, ...)?

Wo findet sich dieser Punkt in ihrem Kommunalwahlprogramm für 2020 wieder? (Kapitel + Seite)

Frage 5 (Punkt 3 des offenen Briefes):

Möchten Sie die in Punkt 3 des offenen Briefs zum massiven Ausbau und zur erheblichen Vergünstigung des ÖPNV beschriebenen Maßnahmen im dort vorgeschlagenen Zeitrahmen umsetzen?

Ja/Nein/bessere Alternative

Stellungnahme:

Wir sehen ebenso eine Dringlichkeit im gezielten Ausbau des ÖPNV um eine flächendeckende Anbindung zu ermöglichen. Der ÖPNV muss neben dem Fahrrad das attraktivste Verkehrsmittel innerhalb des Stadtgebiets sein. Dabei sind sowohl der „Komfort“ beim Weg von „A“ nach „B“, als auch eine attraktive Preisstruktur wichtige Bausteine um den ÖPNV zu einer attraktiven Alternative zu machen. Zum Thema Anbindung und Attraktivität haben wir in unserer Augsburg Vision 2026 mit den Projekten ShareTaxi Augsburg und E-Taxis für Augsburg konkrete Projekte. Den Punkt des möglichst kostengünstigen ÖPNV sehen wir ebenfalls als essentiell an, hier müssen wir allerdings für uns noch eine umsetzbare Finanzierungsoption finden. Im Übrigen ein Punkt, den man auch in den Programmen der anderen Parteien vergeblich sucht.

Wie haben Sie sich konkret für diese Frage in der laufenden Legislaturperiode (bis März 2020) dafür eingesetzt (Anträge, Vorschläge, Veröffentlichungen, ...)?

Wo findet sich dieser Punkt in ihrem Kommunalwahlprogramm für 2020 wieder? (Kapitel + Seite)

Frage 6 (Punkt 4 des offenen Briefes):

Teilt Ihre Partei die Ansicht, dass das Auto kein für Augsburg zukunftsverträgliches Fortbewegungsmittel ist?

Ja/Nein/bessere Alternative

Möchte Ihre Partei die im Punkt 4 beschriebenen Maßnahmen zur systematischen Reduktion des motorisierten Individualverkehrs umsetzen?

Ja/Nein/bessere Alternative

Stellungnahme:

Unser Konzept des Aufbaus von Superblocks in Augsburg basiert auf der Idee, den Durchgangsverkehr in Wohnvierteln zu unterbinden um attraktive Gemeinschaftsflächen zu schaffen. Gleichzeitig ist das Queren von Stadtvierteln mit dem Rad oder zu Fuß erlaubt. Wir sind überzeugt, dass eine solche Regelung nicht nur die Aufenthaltsqualität in den Stadtvierteln erhöht, sondern auch gleichzeitig den Komfort alternativer CO₂ freier Verkehrsmittel gegenüber dem Auto erhöht. Andere Städte haben dieses Konzept bereits erfolgreich umgesetzt, mit der Wirkung, dass Strecken mit dem Rad teilweise dreimal so schnell bewältigt werden konnten, als mit dem Auto und hierdurch der Anteil des PKW am Gesamtverkehrsaufkommen innerhalb weniger Jahre signifikant zurückging.

Wir fordern ebenso eine Reduzierung des Stellplatzschlüssels in Bebauungsplänen um die Flächen für die Gemeinschaft zu nutzen und der Mobilitätswende Rechnung zu tragen.

Wie haben Sie sich konkret für diese Frage in der laufenden Legislaturperiode (bis März 2020) dafür eingesetzt (Anträge, Vorschläge, Veröffentlichungen, ...)?

Wo findet sich dieser Punkt in ihrem Kommunalwahlprogramm für 2020 wieder? (Kapitel + Seite)

Frage 7 (Punkt 5 des offenen Briefes):

Teilt Ihre Partei die Ansicht, dass das Fahrradfahren in Augsburg deutlich attraktiver werden muss?

Ja/Nein/bessere Alternative

Möchte Ihre Partei die in Punkt 5 beschriebenen Maßnahmen zur Förderung des Fahrradverkehrs umsetzen?

Ja/Nein/bessere Alternative

Stellungnahme:

Neben dem Effekt der Superblocks, in denen wir durch das Verbot der Kreuzung von PKW und der Erlaubnis hierfür für Fahrradfahrer quasi automatisch Fahrradachsen durch die Stadt schaffen, sind wir davon überzeugt, dass die Gewährleistung eines sicheren Wegs zum Ziel eine unabdingbare Voraussetzung ist, um das Fahrrad zu einer wirklichen Mobilitätsalternative, gerade auch für junge Familien werden zu lassen. Wir unterstützen hier die Forderungen des Radentscheid in allen Punkten.

Wie haben Sie sich konkret für diese Frage in der laufenden Legislaturperiode (bis März 2020) dafür eingesetzt (Anträge, Vorschläge, Veröffentlichungen, ...)?

Wo findet sich dieser Punkt in ihrem Kommunalwahlprogramm für 2020 wieder? (Kapitel + Seite)

Frage 8 (Punkt 6 des offenen Briefes):

Findet Ihre Partei, dass die Kommune in Sachen Klimaschutz eine Vorbildfunktion einnimmt und ihre Einrichtungen zum Modell machen muss, obwohl diese nur einen kleinen Beitrag ausmachen?

Ja/Nein/bessere Alternative

Stellungnahme:

Nicht nur die Kommunen. Alle öffentlichen Institutionen und Körperschaften sollen für die Lösung dieser immensen gesellschaftlichen Herausforderung, dem Schutz unseres Klimas als Vorbild voraus gehen.

Wie haben Sie sich konkret für diese Frage in der laufenden Legislaturperiode (bis März 2020) dafür eingesetzt (Anträge, Vorschläge, Veröffentlichungen, ...)?

Wo findet sich dieser Punkt in ihrem Kommunalwahlprogramm für 2020 wieder? (Kapitel + Seite)

Frage 9 (Punkt 7 des offenen Briefes):

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass die in Punkt 7 beschriebene Forderung nach Abschaffung städtischer klimaschädlicher Investitionen umgesetzt wird?

Ja/Nein/bessere Alternative

Stellungnahme:

Siehe vorherige Antwort zur Vorbildfunktion einer Kommune. Wir erarbeiten aktuell auch generell an einem Konzept zum Ausschreibungs- und Beschaffungsmanagement der Kommune, welches trotz europarechtlicher Vorgaben kleine, regionale und Start Ups zum Zug kommen lässt und auch beim Beschaffungsmanagement wichtige Elemente der Bürgerbeteiligung enthält.

Wie haben Sie sich konkret für diese Frage in der laufenden Legislaturperiode (bis März 2020) dafür eingesetzt (Anträge, Vorschläge, Veröffentlichungen, ...)?

Wo findet sich dieser Punkt in ihrem Kommunalwahlprogramm für 2020 wieder? (Kapitel + Seite)

Frage 10 (Punkt 8 des offenen Briefes):

Ist Ihre Partei der Meinung, dass Massentierhaltung einen großen Beitrag zum Klimawandel leistet?

Ja/Nein/bessere Alternative

Wird sich Ihre Partei nachdrücklich dafür einsetzen, die in Punkt 8 beschriebene Zielsetzung zu nachhaltiger Verpflegung in öffentlichen Einrichtungen zu erfüllen?

Ja/Nein/bessere Alternative

Stellungnahme:

Wir stehen zu 100 % dazu sowohl in öffentlichen Einrichtungen, als auch in der Schul- und Kindergartenverpflegung zu mindestens mehr als 50 % Bio- und Regionalprodukte zu verarbeiten. Wir streben darüber hinaus schnellstmöglich eine Quote von 100 % an. Dies ist ein Thema in dem unsere Mitglieder teilweise seit mehreren Jahren tätig sind, beispielsweise in der AG Biostadt der Stadt Augsburg, innerhalb der lokalen Agenda oder auch als Praktiker (so wurde von uns das damalige Cafe Tivoli in der neuen Stadtbücherei bereits 2011 zu 100 % auf Bio umgestellt und von Bioland zertifiziert. Deshalb: 100% Bio und Regional. Wir wissen es geht!

Wie haben Sie sich konkret für diese Frage in der laufenden Legislaturperiode (bis März 2020) dafür eingesetzt (Anträge, Vorschläge, Veröffentlichungen, ...)?

Wo findet sich dieser Punkt in ihrem Kommunalwahlprogramm für 2020 wieder? (Kapitel + Seite)

Frage 11 (Punkt 9 des offenen Briefes):

Findet Ihre Partei, dass die Augsburger Innenstadt durch mehr Grünanlagen und weniger Autos attraktiver gemacht werden kann?

Ja/Nein/bessere Alternative

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, die in Punkt 9 beschriebenen Maßnahmen zur Begrünung der Stadt umzusetzen?

Stellungnahme:

Ja! Wie oben beschrieben, entstehen durch das Konzept „Superblocks“ zahlreiche Optionen die Stadt zu begrünen. Auch sind wir für eine Umwandlung, wie vom Forum Augsburg Lebenswert vorgeschlagen, für die Ost-West Achse

Wie haben Sie sich konkret für diese Frage in der laufenden Legislaturperiode (bis März 2020) dafür eingesetzt (Anträge, Vorschläge, Veröffentlichungen, ...)?

Wo findet sich dieser Punkt in ihrem Kommunalwahlprogramm für 2020 wieder? (Kapitel + Seite)